

# Festliche Adventszeit in Rothenditmold

Am Samstag startet traditionelle Veranstaltungsreihe mit buntem Programm im Stadtteiltreff

VON MONIKA PUCHTA

**ROTHENDIMOLD.** In Rothenditmold öffnet sich ab kommenden Samstag, 1. Dezember, wieder jeden Tag ein Türchen am Offenen Adventskalender. Zum vierten Mal veranstalten der Förderverein „Wir für Rothenditmold“ und das Mehrgenerationenhaus Heilhaus das vorweihnachtliche Treiben im und vor dem Stadtteiltreff an der Engelhardstraße 7.

Jeden Abend um 17.30 Uhr gestalten elf Rothenditmolder Vereine und Institutionen während der Adventszeit ein halbstündiges Programm unter der Weihnachtstanne auf dem Platz vor dem Stadtteiltreff. Zum Auftakt spielt am 1.

Dezember das Bläserensemble vom Posaunenchor, ein Projekt des Fördervereins. Mit dabei sind unter anderem auch der Kinderschutzbund (4./20. Dezember), die Valentin-Traudt-Schule (5. Dezember) und die Turnzwerge der Turngemeinde Rothenditmold (11. Dezember) sowie der Verein Stadtteilmütter Kassel und der Gewerbepark Clasen, die mit Kindern basteln (10./14. Dezember). Am Freitag, 21. Dezember, gibt es im Stadtteiltreff ein Gespräch zum Thema „Kindheit und Jugend nach dem zweiten Weltkrieg“.

Zum ersten Mal wird unter der Tanne eine Weihnachtshütte stehen, an der die Veranstalter kostenlos alkoholfreien Punsch und Gebäck an-

bieten. An den Adventssonntagen gibt es abends keine Veranstaltung, stattdessen laden die Kirchengemeinden zu ihren Gottesdiensten ein. Am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, veranstaltet zudem das Heilhaus ab 14 Uhr einen Weihnachtsmarkt im Mehrgenerationenhaus an der Brandaustraße. Am Samstag, 8. Dezember, ist die Adventsaktion eingebunden in das vorweihnachtliche Winterfest rund um den Platz an der Engelhardstraße. Das Fest beginnt um 15 Uhr.

## *Große Resonanz*

„Der Offene Adventskalender entwickelt sich zu einer Tradition“, sagt Volkhardt Strutwolf vom Förderverein,

der die Veranstaltungen gemeinsam mit Dietlind Meyer vom Heilhaus koordiniert. Anliegen sei, jeden Abend in festlich-fröhlicher Atmosphäre einen Moment innezuhalten und sich beispielsweise beim Weihnachtslieder-Singen auf das Fest einzustimmen, erklärt Strutwolf. Schön sei, dass sich wieder so viele Gruppen aus dem Stadtteil beteiligen. „Wir konnten nicht einmal alle angebotenen Beiträge berücksichtigen, so groß war die Resonanz“, berichtet Strutwolf.

Unterstützt wird der Offene Adventskalender vom Ortsbeirat, dem Familiennetzwerk Akero und der Jafka gGmbH sowie von ansässigen Geschäftsleuten.

Quelle:

HNA, 29.11.2012